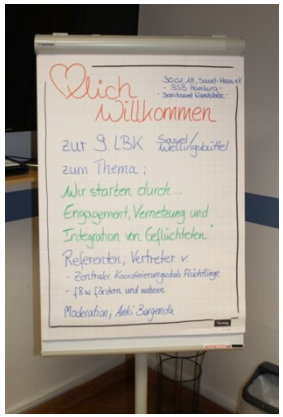
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Bezirksamt Wandsbek

Protokoll

LBK	9. Lokale Bildungskonferenz		
Region	Sasel/Wellingsbüttel		
Datum / Zeit	Dienstag, den 30.01.2018, 17.00 – 20.00 Uhr		
Sitzungsort	Sasel-Haus e.V. (Seminarraum im Erdgeschoss) Saseler Parkweg 3, 22393 Hamburg		
Thema	„Wir starten durch... Engagement, Vernetzung und Integration von Geflüchteten!“		
Anwesenden	Initiatoren: Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Sozialraummanagement Herr Leontjev, Bildungskoordinator Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) Herr Scheuerer, Geschäftsstelle RBK Wandsbek Herr Schröder, Geschäftsstelle RBK Wandsbek Referenten: Vertreter des „Zentralen Koordinierungsstabs Flüchtlinge“ Frau Kristina Kröhnke Herr Fouad Hamdan Vertreter von „f & w fördern und wohnen“ Frau Christine Meyer		

	Gastgeber: Herr Friedemann Boltes, Geschäftsführer Sasel Haus e.V. Moderatorin: Anki Bargenda Teilnehmer: siehe detaillierte Teilnehmerliste		
Protokollantin	Anki Bargenda		
Protokoll erstellt	Dienstag, 12.02.2018		
Thema	Inhalt		
Top 1 Begrüßung der Teilnehmer	Moderatorin (Frau Bargenda) • begrüßt die Teilnehmer • stellt die Initiatoren, Referenten sowie den Gastgeber vor • erwähnt die anwesenden Stellvertreter zweier Wohnunterkünfte • spricht das Thema kurz an • stellt die Agenda vor • informiert über die Räumlichkeiten • stellt das LBK-Konzept vor inklusive der Initiatoren • weist darauf hin, dass die BSB darum bittet, dass die Bildungseinrichtungen aus der Region zukünftig für sie interessante/wichtige Themenvorschläge für die LBK an die		

	BSB schicken mögen mit dem Zweck der Erhöhung der Teilnehmerzahl/ Interessenten sowie Nachhaltigkeit (Kontakt: rbk-wandsbek@bsb.hamburg.de) • Appelliert daran, dass die Veranstaltung als Impuls dienen soll, um an der Thematik neu vernetzt über den Abend hinaus weiter zu arbeiten • erfragt die Einverständniserklärung der Anwesenden ab bzgl. der Verwendung von Fotomaterial • leitet über zum Vortrag der Vertreter des „Zentralen Koordinierungsstabs Flüchtlinge“		

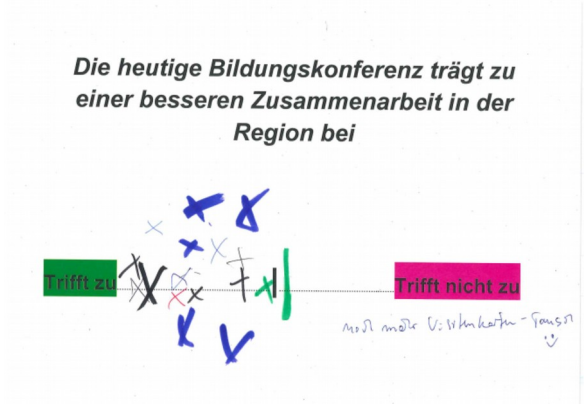
Top 2a
 	
Impulsvortrag
	Referenten (Frau Kröhnke und Herr Hamdan)
	• begrüßen die Teilnehmer
	• stellen den ZKF vor
	• berichten über
	  ○ aktuelle Zahlen von Flüchtlingen sowie Standorten und Belegungen verschiedener Unterkünfte für Schutzsuchende
	  ○ geplante Unterkunfts-Standorte und deren Akquise-Kriterien
	  ○ einen sog. Integrations-Bogen und damit einhergehende Maßnahmen
	(vgl. detaillierte Präsentation)
	
	Moderatorin (Frau Bargenda)
	• leitet über zum Vortrag der Vertreterin von „f & w fördern und wohnen“		

Top 2b Impulsvortrag	Referent (Frau Meyer) • stellt „f & w fördern und wohnen“ vor • berichtet über Maßnahmen, Angebote sowie Bedarfe als auch Situationen/Zustände in den einzelnen Wohnunterkünften		

Top 3 Zuordnung der Teilnehmer auf die Arbeitsgruppen mit Raumwechselpause und Zeit zum Austausch zwischen den Teilnehmern und Referenten	Moderatorin (Frau Bargenda) • moderiert aufkommende Fragen der Teilnehmer an die Referenten • erfragt die anwesende Anzahl der einzelnen Branchen/Bereiche/Institutionen zwecks Arbeitsgruppenaufteilung • teilt die Teilnehmer in 3 Arbeitsgruppen ein und erläutert weiteres Vorgehen, wie bspw. die Raumwechselpause sowie dem anschließenden gemeinsamen Treffpunkt im Plenum und der Ergebnisvorstellung durch die jeweiligen Gruppen	 	

Top 4
 	
Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen
	Teilnehmer als Vertreter der jeweiligen Arbeitsgruppen stellen ihre Ergebnisse da
	• Arbeitsgruppe 1: Visions-Arbeit
	  ○ zeigen Bedarfe – Ideen – sowie Institutionen auf
	• Arbeitsgruppe 2: Visions-Arbeit
	  ○ zeigen konkrete Wünsche auf
	• Arbeitsgruppe 3: Wohnunterkünfte
	  ○ stellen konkrete Maßnahmen Bedarfe und Maßnahmen vor
	  ○ berichten darüber, dass innerhalb der Arbeitsgruppe sich bereits Vernetzungen ergeben haben für weiterführende Kooperationen
	(vgl. detaillierte Arbeitsauftrag sowie
		AG Ideen und Vorschläge I
		Bedarfe
		• Krippen- und KiTa-Plätze
		• Aufenthaltssicherheit
		• (muttersprachige) Traumatherapie
		
		Ideen
		• Orte für Begegnungen (Musiktreff, Café…)
		• Für (junge) Leute: In den Einrichtungen die Nutzungsmöglichkeit von sozialen Medien (Internetzugang) schaffen	

	Arbeitsgruppenabschrift) Moderatorin (Frau Bargenda) • achtet auf die Einhaltung der Zeiten pro Vortrag	• Regionale (Wohn-)Ballung berücksichtigen. Gerechte Verteilung über das ganze Stadtgebiet • Radikalisierungsprävention Mögliche Kooperationen Traumatherapie: • UKE-Traum-Ambulanz • Verein Selbst und Sicher e.V. AG Ideen und Vorschläge II • Verteilungsgerechtigkeit KiTa • mehr KiTa-Plätze und entsprechendes Personal • Bereitschaft von Unternehmen, Praktika für Geflüchtete anzubieten (speziell für SuS) • Dolmetscherdienste für Behördenkontakte, gerade im Gesundheitsbereich • Eigene Kinder als Familienlotsen • Auswahl von (Migranten-) Kindern durch Schulen selbst • Ausreichend Angebote entsprechender Weiterbildung für pädagogisches Personal • Ausbildung pädagogischer Fachkräfte	

		interessanter machen • Interkulturelle Pädagogik stärker in Ausbildung integrieren Information aus erster Hand durch Profis, besonders im Bereich Werte und Gesellschaftsordnung in Deutschland (z.B. durch Richter usw.) AG Wohnunterkunft Waldweg in Volksdorf (Kai George) und Wohnunterkunft Rodenbeker Straße in Bergstedt (Gabriele von Stritzky) Was brauchen wir? • Sportverein / -platz • ortsnahe Schulen → Kooperationstreffen. Thema Absentismus • Infoveranstaltung für Geflüchtete: Lernalltag, Schulpflicht • Bessere Vernetzung / Bündelung von Ressourcen und Kräften • weniger Bürokratie • Fördergelder leichter freigeben • Kleinkinderbetreuung → dadurch mehr Zeit für Mütter, Angebote anzunehmen • Dolmetscherpool • Verschiedene Kräfte (AG formuliert	

		Ansprüche und Notwendigkeiten) → Konkrete Idee: Bedarfe und Vorschläge werden in Form einer Empfehlung der LBK an die Schulbehörde zusammengefasst. Vereinbarung im Plenum: Die Koordinierungsgruppe erstellt einen Formulierungsvorschlag, der über die Geschäftsstelle RBK Wandsbek an die BSB auf offiziellem Wege weitergegeben wird.	
Top 5 Zusammenfassung, Danksagung und Verabschiedung	Moderatorin (Frau Bargenda) • fasst die Veranstaltung kurz zusammen und leitet über zum Ende • bedankt sich bei allen Anwesenden • bittet um Teilnahme an der Evaluation (vgl. detaillierte Evaluation) • verabschiedet alle Anwesenden